

# Ein 'patriotisches' Wochenende

Karlsruhe / Hannover / Bautzen

Erarbeitet von Mitgliedern des Karlsruher 'Netzwerks gegen Rechts'

## Der 16. September in Karlsruhe

Die Kundgebung von *Karlsruhe wehrt sich* stand im Zeichen der NPD: Mit Jan Jaeschke (Rhein-Neckar) und Achim Ezer (Pfalz) waren zwei langjährige Kader am Mikro. Der dritte Redner war Alois Röbosch (REP-Gemeinderat in Speyer). Es waren, inklusive Orgateam, dreißig Personen anwesend. Es wehten eine belgische Fahne, drei BRD-Fahnen, vier Reichsflaggen sowie diverse Reichsflaggen mit Eiserner-Kreuz-Applikation.

Ester Seitz moderierte den Abend. Die geringe Zahl der Teilnehmenden kommentierte sie mit einer Art Publikumsbeschimpfung: „Sieht Scheiße aus heute, kann man sagen, wie's iss. Brauchen wir nicht schön drumrumreden.“ Aber es sei besser, als vor zehn Leuten zu stehen, und eine gute Stimmung sei ohnehin viel wichtiger. Und sie schloss die Eingangsmoderation mit den Worten: „Karlsruhe, es ist Familie für mich“. Danach wurde ein Lied der Gruppe „Flak“ mit dem Titel „An Europas Erben“ eingespielt. „Flak“ machen „nationalgesinnten Rock“, eine innerpatriotische Rezension des aktuellen Albums incl. Youtube-Videos zu den Liedern findet sich hier<sup>1</sup>. Danach sprach Achim Ezer:<sup>2</sup>

Den Menschen in Deutschland solle vorgegaukelt werden, der Islam sei eine „Religion des Friedens“. Dagegen spreche, dass laut einer Studie der OSZE aus dem Jahr 2012 in den islamischen Ländern „jedes Jahr 100.000 Christen getötet“ werden würden aus Glaubensgründen. Das basiere „auf dem Koran und dem Leben Mohameds“, an denen sich herkömmliche MuslimInnen, IslamistInnen sowie der „Islamische Staat“ orientierten: Am „Koran (sei) nichts missverständlich“ oder interpretierbar. Die Kirchen in Deutschland würden sich jedoch nicht dafür interessieren, sie würden sich um Bagatellen kümmern und etwa beanstanden, dass in Supermärkten nunmehr bereits ab Mitte September Lebkuchen verkauft werden würde. Daraus folgerte er: „Jeder Heide und jeder Atheist, der hier [auf der Kundgebung] steht, steht näher an Gott, als es die höchsten Vertreter der Kirchen jemals sein werden. Denn sie sind die modernen Pharisäer der Neuzeit“. Dann kam er auf Politik zu sprechen und forderte: „Wir brauchen wieder eine Führungselite, die sich aus unserem Volk heraus bildet und nicht vergisst, von wem sie abstammen. Eine Elite, die unser Land schützt, die unseren Glauben verteidigt, unsere Freiheit“.

Jan Jaeschke sprach zunächst über das Geschehen in Bautzen am 14. September und entwickelte daraus eine moderne BlutundBoden-Theorie.

Die Aggression in Bautzen sei von „den Flüchtlingen“ ausgegangen, von jungen Männern, die das kostenlose W-Lan genutzt und dabei in der Innenstadt einen zentralen Platz „in Beschlag genommen“ hätten. Es sei seit Wochen so gewesen, dass die jungen Flüchtlinge dort die Leute „bedrängt und attackiert“ hätten. Die „etablierten Medien“ würden nun aber versuchen, die Schuld bei „den Rechten“ zu suchen und dabei bewussterweise „normale Bürger zu Rechten zu erklären“ und diese zu kriminalisieren. Das sei „kein Zufall, denn fast jedes große Medienhaus [habe eine diesbezügliche] freiwillige Selbstverpflichtung“ unterschrieben. Verantwortlich dafür seien die „Achtundsechziger“, die alle Schaltstellen der BRD-Gesellschaft besetzt halten wür-

1 <https://www.maalmannen.no/2016/01/nationalgesinnter-rock-anno-2015-flak-setzt-den-masstab/>

2 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/vb.121524344852138/326071517730752/?type=3&theater>

den und eine "Gesellschaft der Selbstverachtung erschaffen" hätten: Alles "Deutsche" werde nun negativ bewertet, alles "Ausländische" hingegen positiv. Das habe fatale Folgen für Deutschland, wo in den Großstädten bürgerkriegsähnliche Zustände an der Tagesordnung seien, wo sich Deutsche abends, wie etwa in der Mannheimer Neckarstadt, nur in Gruppen aus dem Haus wagen würden, um ihre Hunde auszuführen, weil der Platz vor der Alten Feuerwache von schwarzafrikanischen Drogendealern besetzt sei. Derartige Zustände seien Teile eines "offenen Bürgerkriegs, eines Vernichtungskriegs gegen" die Deutschen, die "hier in diesem Land zusammengepfercht" seien. Der "Tod des deutschen Volkes (sei) von den etablierten Altparteien beschlossen", "Multikulti [sei] schlicht Völkermord an den Deutschen, an allen Völkern in Europa [sowie] an den Kurden, den Türken und den Arabern und den Schwarzafrikanern. Alles geplant durch eine Verbrecherschicht, die in der [deutschen] Regierungsverantwortung sitzt." Die Gründe dafür seien wirtschaftliche Interessen und der "Selbsthass". Aber schon in zwei Jahren könnten die politischen "Verhältnisse in Deutschland ganz andere sein". Dann würden alle "Antifaschisten" und alle "Handlanger des Merkelregimes vor Gericht gestellt werden". Der "Kampf um die natürlichen Lebensrechte des deutschen Volkes" sei noch nicht verloren".

Nach dem Spaziergang sprach Alois Röbosch<sup>3</sup>. Für ihn sei es unerheblich, "ob jemand rechts oder links" sei, für ihn zählten nur die "Interessen der Heimat". Er sei kein Nazi und gerne bereit, Flüchtlingen zu helfen. Aber allen weltweit könne man eben nicht helfen. Die KritikerInnen einer solchen 'patriotischen' Grundhaltung seien in der Mehrzahl arbeitsscheue, cannabissüchtige Antifas oder indoktrinierende "grüne Lehrer": Andersdenkende würden verfolgt werden, beispielsweise er selbst. Und das in Karlsruhe - einer Stadt, die sich für Toleranz einsetze:

Wenn der Herr Mentrup, der Bürgermeister von Karlsruhe, [in einem Rathausfenster ein Schild mit der Aufschrift] 'Gegen Gewalt. Für Toleranz' hängen hat .... da frage ich mich: "Wer toleriert mich?" Ich kann nicht sagen, was ich will. Ist das Toleranz? Ist Toleranz eine Einbahnstraße? Ist Integration auch eine Einbahnstraße? Ich sage: "Nein". Wer in ein fremdes Haus kommt, [müsse sich anpassen].

Danach folgte das BürgerInnenmikro. Zuerst sprach "Reinhard von den *Identitären*", der bereits oft bei *Kargida*, *Widerstand Karlsruhe* und *Karlsruhe wehrt sich* geredet hat. Er wandte sich gegen den in Karlsruhe geplanten Moscheebau und gegen jede politische Zusammenarbeit mit der Türkei. Und sollten die Karlsruher Moscheepläne nicht gestoppt werden, würde es wöchentliche Gegendemonstrationen geben: "Das lassen wir uns von Herrn Mentrup nicht vor die Nase setzen". Danach sprach Michael Stecher von *Fellbach wehrt sich*. Er beklagte die Gewalt, die nach den Fellbacher Kundgebungen seitens "der Antifa" gegen Teilnehmende ausgeübt werde und ergänzte seinen Internet-Racheaufruf vom 10. September: "Wir wehren uns jetzt, wie ihr uns angreift. Meine Teams sind unterwegs." Die Kundgebungsleiterin Ester Seitz kommentierte diese Ansage nicht.

Die Gegenkundgebung, eine Kooperation von *Tuesday Night Fever* und dem *Karlsruher Netzwerk gegen rechts*, zählte etwa 150 BesucherInnen.<sup>4</sup>

Größer hätte der Kontrast nicht sein können: auf der einen Seite ein Volksfest mit reichlich Essen, alkoholfreiem Bier, Kaffee und Kuchen und Musik, auf der anderen Seite verbitterte und freudlose Gestalten. Beim *Oktoberfest gegen Rechtsextremismus* war eine saugute Stimmung, es wurde gefeiert, getanzt und gelacht. Die Veranstaltung, wegen der wir auf der Straße waren, war dagegen richtig traurig und armselig. (...) Gehört hat man von den Reden nichts. Er ging im Trötenkonzert unter. War auch besser so. Wir hatten unseren Spaß. Und unseren Beitrag dazu geleistet, dass Nazis in Karlsruhe keine Akzeptanz und kein Gehör finden

3 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/vb.121524344852138/326097607728143/?type=3&theater>

4 [https://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=1777409359137255&id=1669355333275992](https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=1777409359137255&id=1669355333275992)

## Der 17. September in Hannover

Ester Seitz sprach<sup>5</sup> bei *Bürgerprotest Hannover* vor etwa 30 Personen.

Das Merkel-System sei der "inneren Feind", der dem äußeren Feind (Islam) "Tür und Tor" geöffnet habe, so dass die öffentliche Sicherheit durch die "von Merkel importierten Kriminellen" mittlerweile kurz vor dem Zusammenbruch stehe. Dabei bezog sie sich<sup>6</sup> auf die rbb-Reportage "Wir sind die Angst" vom 5. September 2016. Die Polizei sei machtlos, und wenn der "deutsche Bürger" sich dann selbst wehren sollte, wie etwa in Bautzen am 14. September, dann würde die Presse ihn als Nazi diffamieren und die Realität verdreht wiedergeben und die Flüchtlinge als Opfer darstellen. Und auch Ester Seitz selbst, die sich als Mit-Wegbereiterin des Bautzener Aufbegehrens sieht, werde "vom System" mit Lügen und Verdrehungen verfolgt: Es seien gegen sie "zig Verfahren am Laufen". Man versuche, ihr juristisch die "Zuverlässigkeit als Kundgebungsleiterin" abzuerkennen.

Der Redner nach Ester Seitz war Alexander Kurth<sup>7</sup>.

Bereits im Jahr 2003 hatte Alexander Kurth mit einem „Kameraden“ den Sänger der Band „Die Prinzen“ attackiert. Wegen gefährlicher Körperverletzung und schweren Raubes wurde er zu einer Haftstrafe von viereinhalb Jahren verurteilt. Im Jahr 2009 folgte die nächste Gefängnisstrafe wegen gefährlicher Körperverletzung, Verwendung verfassungsfeindlicher Kennzeichen und Betruges. Kaum war Kurth Mitte 2012 wieder auf freiem Fuß, engagierte er sich in der NPD. Als Nachwuchskader trat er künftig bei vielen Demonstrationen in Leipzig auf<sup>8</sup> (...) Zur Zeit muss sich der heutige „Die Rechte“-Landesvorsitzende Alexander Kurth (36) wegen unerlaubten Waffenbesitzes vor dem Leipziger Amtsgericht verantworten.



## Der 18. September in Bautzen

Die Zusammenstöße in Bautzen zwischen Deutschen, Flüchtlingen und der Polizei fanden am Abend des 14. Septembers statt. Nur wenige Stunden nach deren Bekanntwerden hat Ester

Seitz dort eine Kundgebung angemeldet<sup>9</sup>. Am 15. September abends meldete tagasschau.de:<sup>10</sup>

Auch am Tag nach den Ausschreitungen zwischen Rechten und Flüchtlingen bleibt die Stimmung in Bautzen angespannt. Viele Bewohner meiden die Innenstadt, die Stadtverwaltung spricht von einer Eskalation. Für minderjährige [unbegleitete] Flüchtlinge gilt vorerst eine abendliche Ausgangssperre [ab 19 Uhr].

Stunden später veröffentlichten die *Nationale Front Bautzen* und die Initiative *Die Sachsen Demonstrationen* eine „Gemeinsame Erklärung“.

5 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/vb.121524344852138/326474994357071/?type=3&theater>

6 [http://www.rbb-online.de/doku/die\\_rbb\\_reporter/beitraege/wir-sind-die-angst.html](http://www.rbb-online.de/doku/die_rbb_reporter/beitraege/wir-sind-die-angst.html)

7 <https://www.facebook.com/BuergerprotestHannover/photos/pcb.1870608026501052/1870607703167751/?type=3&theater>

8 [www.endstation-rechts.de/news/kategorie/kommunale-ebene/artikel/vorbestrafter-npd-mann-verursacht-wahlwiederholung-in-leipzig.html](http://www.endstation-rechts.de/news/kategorie/kommunale-ebene/artikel/vorbestrafter-npd-mann-verursacht-wahlwiederholung-in-leipzig.html)

9 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.121524478185458.1073741827.121524344852138/326312624373308/?type=3&theater>

10 <https://www.tagesschau.de/inland/fluechtlinge-bautzen-tagesschau-101.html>

Mit sofortiger Wirkung werden wir uns für eine vorläufige Ruhepause in Bautzen einsetzen und jegliche Demonstrationen und Aktionen absagen. Begründung: Ab sofort werden wir Bautzens Politikern die Möglichkeit geben, Taten folgen zu lassen. Wir erwarten eine deutlich spürbare Verbesserung der Situation in unserer Stadt. Wir werden uns die Veränderungen anschauen und wöchentlich gemeinsam entscheiden, ob wir neu mobilisieren, oder ob die Veränderungen spürbar sind. Es ist nun die Aufgabe der Etablierten, Versäumnisse einzuräumen und Missstände zu beseitigen. Wir werden künftig keine Gruppierungen von trinkenden, pöbelnden und aggressiven Asylbewerbern mehr dulden. Gern sind wir zu einem Gespräch mit Herrn Ahrens bereit. Wir weisen darauf hin, dass es sich lediglich um eine "vorläufige" Ruhepause handelt. Sollte sich die Situation nicht schnell und spürbar ändern, werden wir kurzfristig weitere Veranstaltungen in Betracht ziehen.



Ende August 2016 hatten die *Nationale Front Bautzen* das linke<sup>11</sup> und *Die Sachsen Demonstrationen* das untere<sup>12</sup> Bild auf Facebook gepostet,



Kurz nach Veröffentlichung der Erklärung wurde eine für den Abend des 16. September von rechten Aktivisten angekündigte Kundgebung offiziell abgesagt. Der Bautzener Oberbürgermeister nahm das Gesprächsangebot an<sup>13</sup>. Ein Termin soll in der kommenden Woche gefunden werden.

Am 17. September berichtete die Bild-Zeitung über die von Ester Seitz geplante Kundgebung in Bautzen auf dem Kornmarkt.<sup>14</sup>

Die Rechtsextremen der so genannten „Nationalen Front Bautzen“ und weiterer Neonazi-Facebook-Gruppen haben ihre Demo am Freitag kurzfristig abgesagt, da „wir erreicht haben was wir wollten“. (...) Die heimische Neonazi-Szene will sich mit Aufmärschen vorerst zurückhalten, (...) derweil versuchen andere die Stadt für ihre Hetzkampagnen zu missbrauchen. Die selbst ernannte Aktivistin Ester Seitz aus der Nähe von Nürnberg hat zu einer Demo am Sonntag in Bautzen aufgerufen. Seitz tingelt seit ca. zwei Jahren durch Deutschland, versucht rechte Großdemos zu organisieren. Die Frankfurter Rundschau unterstellte Seitz, der „Lutz Bachmann Westdeutschlands werden“ zu wollen. Die Aktivitäten der Rechts-Aktivistin werden jedoch selbst von Neonazis kritisch gesehen. Die Bautzener Rechten teilten auf Facebook in gewohnt fehlerhaftem Deutsch mit: „Nachdem heute schon Widerstände aus anderen Städten meinten irgendwas in BZ reißen zu müssen, springt nun Auch Ester Seitz Schreikind ihrer Art auf den Zug auf. Wir sagen mal Nö und bitten euch, diese Nutznießer zu meiden und nicht auf jede X-Beliebige Demo zu rennen.“

11 [https://twitter.com/MatthiasMeisner/status/776845399906713600/photo/1?ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/MatthiasMeisner/status/776845399906713600/photo/1?ref_src=twsrc%5Etfw)

12 <https://www.facebook.com/1628647844128607/photos/a.1628818184111573.1073741828.1628647844128607/1668670013459723/?type=3&theater>

13 <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/reaktionen-auf-bautzen-oberbuergemeister-zu-gespraechen-mit-rechten-bereit-14438319.html>

14 <http://www.bild.de/regional/dresden/rechtsextremismus/nach-randalen-bautzen-ruestet-sich-fuers-wochenende-47854394.bild.html>

Und der Bautzener 'patriotische' Aktivist Marco Wruck ergänzte über Facebook:<sup>15</sup>

Ester Seitz hat für Sonntag eine Demonstration in Bautzen angemeldet. BITTE BLEIBT DIESER DEMO FERN! Showgeile Aktivisten aus ganz Deutschland versuchen in Bautzen Fuß zu fassen. Ihnen geht es nicht um das Wohl von uns Bautzenern, sondern lediglich um die Selbstdarstellung Ihrer Person. Vor nur einer Woche hat sich Ester "einen Scheiß" für unsere Bürger interessiert. Doch dann kam der Medienrummel und plötzlich liegt Ihr Bautzen am Herzen? Liebe Ester, bleibe in Westdeutschland und kümmer Dich um die Belange Eurer Bürger! Nutze Dein gut ausgebautes Netzwerk und Sorge dafür, dass in Karlsruhe endlich der Widerstand wächst. In Bautzen zu hausieren hilft weder Deiner Stadt noch Dir persönlich.

**+++Eilmeldung+++**

**WIR GEBEN  
ESTER  
SEITZ  
KEINE  
SHOWBÜHNE!**

**WIR BAUTZENER BLEIBEN IHRER  
DEMO AM SONNTAG FERN!**

Auch die antifaschistischen Gruppierungen in Bautzen riefen zum Ignorieren der Kundgebung von Ester Seitz auf. Das Bündnis *Bautzen bleibt bunt* etwa meldete am 17. September:

Wir haben entschieden, morgen KEINE Demonstration durchzuführen oder zu unterstützen. Wir möchten unsere volle Aufmerksamkeit vorrangig den Geflüchteten widmen und nach den angespannten Tagen deeskalierend wirken. Lasst uns unsere Kräfte für all diejenigen bündeln, die unsere Solidarität und Unterstützung besonders jetzt am nötigsten haben - unseren Schutzsuchenden vor Ort! (...) Morgen [findet] eine Demonstration unter dem Motto "Migrantengewalt stoppen!" in Bautzen statt. Anscheinend gibt es auch einen, ebenso von außerhalb organisierten, Gegenprotest. Wir lassen uns für andere Ziele und Zwecke nicht instrumentalisieren und distanzieren uns, durch die oben erläuterten Gründe, von den morgigen Protesten.<sup>16</sup>

Das Bündnis *Bautzen stellt sich quer* rief für den 18. September zwar zu einer "Demonstration gegen pogromartige Zustände in Bautzen" auf, aber an einen anderen Ort (Bahnhof) und für einen späteren Zeitpunkt (15:30 Uhr).

Ester Seitz kam nicht auf die Idee, dass es vielleicht klüger sein könnte, sie würde ihre Kundgebung ebenfalls absagen und sich mit den Bautzener 'PatriotInnen' nicht öffentlich entsolidarisieren. Michael Mannheimer bewarb die Kundgebung auf seinem Blog<sup>17</sup> und auf dem Blog von Jürgen Elsässer erschien am Nachmittag des 17. September ein Interview mit ihr. Ein Auszug:

Sie laden zu einer Demonstration am [18.9] in Bautzen ein. Ist da jetzt nicht genug demonstriert und randaliert worden?

Genug randaliert wurde in Bautzen definitiv! Jedoch, und das ist ja inzwischen bewiesen, waren das ja gar nicht die „bösen Rechten“, wie die Presse der Welt anfangs glauben machen wollte! Und so viel demonstriert wurde ja gar nicht. Am gleichen Abend trafen sich Bürger am Ort des Geschehens zu einer Eilversammlung. Das ist gut und wichtig und obliegt den Ortsansässigen. Dennoch finde ich es wichtig, dass man noch einmal mit einer größeren, geplanten Demonstration mit bekannten Gesichtern die Aufmerksamkeit auf Bautzen lenkt, damit die Geschehnisse dort nicht nach ein, zwei Tagen wieder vergessen werden!

<sup>15</sup> Der Beitrag war nach wenigen Stunden gelöscht, Marco Wruck sah seine Kritik von der „Lügenpresse“ instrumentalisiert.

<sup>16</sup> <https://www.facebook.com/bautzen.bleibt.bunt/posts/646373865523795>

<sup>17</sup> <https://michael-mannheimer.net/2016/09/15/buergerkriegsaehnliche-szenen-in-bautzen-aufruf-zum-widerstand/>



Gegen 14:15 Uhr begannen auf dem Kornmarkt die Reden, Gegenprotest gab es nicht. Etwa 120 Personen waren anwesend, "davon 15 Locals". Der Rest waren eine fünfköpfige ProNRW-Delegation, ein zwanzigköpfiger Dresdner faschistischer 'Schwarzer Block' und viele "Dresdner Umland-Pegidas". Gegen 15:45 Uhr wurde die Kundgebung beendet.<sup>18</sup>



Ester Seitz begann ihre Eröffnungsrede<sup>19</sup> mit der Versicherung, sie wolle in den kommenden zwei Stunden keine "tolle Show" mit vielen prominenten RednerInnen veranstalten, sondern sie wolle den BautznerInnen die "Möglichkeit geben, gegen den Wahnsinn der Etablierten zu protestieren". Darum solle der Hauptteil der Kundgebung aus einem "Offenen Mikrofon" bestehen.

Ester Seitz lobte die BautznerInnen dafür, dass diese ihre Stadt nicht kampflos den Invasoren überließen. In Zukunft nun gehe es um den "Zusammenhalt" von Ost- und Westdeutschland als "ein deutsches Volk im Kampf gegen die Invasoren: Gegen ihre Anmaßungen, gegen ihre Gewaltbereitschaft, gegen ihre massive kriminelle Energie".

Die Menschen am "Offenen Mikro" waren dann alle keine BautznerInnen. Ester Seitz rief mehrfach "Augenzeugen" auf, aber es kam keineR. Und die, die kamen, sagten nichts Reißerisches, sondern das Moderateste und Menschenunverachtendste, was man auf einer Ester-Seitz-Veranstaltung jemals zu hören bekommen hat. Insbesondere waren die Redebeiträge bis auf eine kleine Ausnahme allesamt frei von verschwörungstheoretischen Bewertungen für das, was als Missstand empfunden wird. Ester Seitz in ihrem aggressiven, hasserfüllten völkischen Sprechen und Auftreten fiel aus dem Rahmen und war in jeder Hinsicht ein Fremdkörper.

Der erste Redner, Jens Lorek, Mitglied des Orga-Teams, sah den Grund für das "Fehlverhalten der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge" in deren "kultursensibler Behandlung" - also dass der Staat ihnen alles durchgehen lasse. Er forderte die Einhaltung gleicher Rechte und Pflichten für alle. Die Rednerin danach, Madeleine Feige, ebenso Mitglied im Orga-Team, sprach lobend über das neue Buch von Felix Menzel. Der ist aktiv bei der *Identitären Bewegung* und Gründer, Herausgeber und Chefredakteur der "Blauen Narzisse", einer "neu-rechten" Jugendzeitung, die sich dem Kampf gegen "Überfremdung und den multikulturellen Dauerzustand" verpflichtet fühlt<sup>20</sup>. "Der vertagte Bürgerkrieg" sei der Titel. Ein solcher Krieg finde gerade in Deutschland statt. Es sei eine "Gewaltwelle ueber Deutschland hereingebrochen, wobei darauf geachtet werde, dass die Gewalt nur "auf kleiner Flamme" sich vollziehe. Das Merkel-System schüre diese Flamme. Weitere Aussagen zu dem Buch machte sie nicht, sondern forderte spürbare Konse-

18 Basisgruppe Bautzen, bz1809, bau1809, wirerreporter

19 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/vb.121524344852138/326925574312013/?type=3&theater>

20 [http://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2010/01/14/wie-eine-neu-rechte-zeitschrift-junge-autoren-linkt\\_2280](http://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2010/01/14/wie-eine-neu-rechte-zeitschrift-junge-autoren-linkt_2280)

quenzen fuer Flüchtlinge mit Fehlverhalten. Jenen wuerde man zu viel nachsehen, wenn sie Regeln, die in Deutschland gelten, nicht beachten würden. Der Redner danach schoss sich auf die anwesenden MedienvertreterInnen ein: "Wie die Schmeißfliegen" würden sie "umherfilmen" und danach alles verdrehen. Die Flüchtlinge seien nicht "die Feinde, sondern der [untätige] Bürgermeister und die Lügenpresse". Die weiteren Redner äußerten sich entsprechend.

Beim "Spaziergang" heizte Ester Seitz am Megaphon ein<sup>21</sup>. Ein zweites Megaphon übernahm das Echo. Die SpaziergängerInnen übernahmen die Parolen jedoch nur, wenn sie im gemäßigten Härtebereich von "Merkelmussweg" lagen. Nach dem Spaziergang war die Kundgebung recht bald zu Ende. Ester Seitz bewertete die Kundgebung erwartungsgemäß positiv: "Überglücklich" sei sie aus Bautzen abgefahren, schrieb sie später auf Facebook.

Die Kundgebung fand großes mediales Interesse: Der *Focus*, der MDR, n-tv, die *Sächsische Zeitung* und die *taz* berichteten am Abend in eigenen Artikeln, viele weitere bürgerliche Medien übernahmen die dpa-Meldung:<sup>22</sup>

Man wolle ein Zeichen der Solidarität mit Bautzen setzen, erklärt Seitz in ihrer Ansprache. Die Flüchtlinge nennt sie boshaft „Kulturbereicherer“. Dann geht das Mikro herum, für Merkelschelte, Medienschimpfe und Tiraden gegen Asylbewerber. Im Publikum stehen junge Männer mit eindeutigen Botschaften auf den Sachen. „Odin statt Jesus“, heißt es da und: „Im Osten ist es Tradition, da knallt es vor Silvester schon.“ (...) Kurz vor 15 Uhr ruft Ester Seitz zum Marsch durch die Altstadt auf. Unter Rufen wie „Merkel muss weg“, „Widerstand“, „Grenzen dicht“ und „Wir sind das Volk“ geht es los. Als die Gruppe am Kornmarkt-Center vorüberzieht, schallt es plötzlich „Frei, sozial und national“ aus dem Demozug – der Schlachtruf der gewaltbereiten Neonazi-Kameradschaften.

Einem Aufruf von Ester Seitz aus Nürnberg folgten nur wenige Einheimische zu einer Kundgebung für die angebliche Verteidigung der Heimat und gegen die Flüchtlingspolitik. Um „Solidarität“ mit den von Ausländern angeblich bedrohten Bürgern zu zeigen, waren neben Ester Seitz auch Patrioten der ProNRW-Bewegung und Gäste aus anderen sächsischen Städten gekommen. Als eigentlicher Drahtzieher der Demonstration gilt der Dresdner Pegida-Anwalt Jens Lorek. Die junge, fanatisch auftretende und emsig filmende Esther Seitz erklärte Bautzen zum „Symbol des Scheiterns Merkelscher Flüchtlingspolitik“. Ihre und die Attacken anderer auswärtiger Redner richteten sich gegen den angeblichen „Mob von Kulturbereicherern“, gegen die „hinwegzufegenden“ Amtsträger in der Politik und gegen die „Hetzpresse“. Etwa 60 Teilnehmer mit Deutschlandfahnen applaudierten solchen Hassausbrüchen. Später stieß noch eine Gruppe von 20 jungen, offensichtlichen Neonazis hinzu. Der anschließende Marsch durch die Innenstadt verlief ohne Zwischenfälle. Einheimische hielten wiederum auffallend Distanz.

---

21 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/vb.121524344852138/326935497644354/?type=3&theater>

22 <http://www.sz-online.de/sachsen/protest-von-rechts-und-links-3496333.html>

<http://www.taz.de/!5342029/>